

# ABFALLBILANZ 2008

**- Siedlungsabfälle -**

(korrigierte Fassung)

März 2010

Grundlage der Landesabfallbilanz bilden die Abfallbilanzen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, die Mengenstromnachweise der dualen Systeme, die Erfolgskontrolle der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien (GRS) sowie statistische Daten des Landesamtes für Umwelt- und Arbeitsschutz und des Statistischen Landesamtes.

Tab. 1: Siedlungsabfall-Aufkommen im Jahr 2008

Siedlungsabfälle 2008	Aufkommen		davon							
			verwertet		beseitigt		davon			
	[t]	[kg/E,a]	[t]	[%]	[t]	[%]	thermisch behandelt	deponiert		
							[t]	[%]	[t]	[%]
<b>Abfälle aus priv. Haushaltungen und Kleingewerbe</b>										
<b>Abfälle zur Beseitigung</b>										
Hausmüll (inkl. Geschäftsmüll)	216.722	209,6	84	0,0	216.638	100,0	216.638	100,0		
Sperrmüll	30.177	29,2	572	1,9	29.605	98,1	29.605	100,0		
Summe	<b>246.899</b>	<b>238,8</b>	<b>656</b>	<b>0,3</b>	<b>246.243</b>	<b>99,7</b>	<b>246.243</b>	<b>100,0</b>		
<b>Abfälle zur Verwertung</b>										
Bioabfall	52.761	51,0	49.215	93,3	3.546	6,7	3.546	100,0		
Glas	22.991	22,2	22.991	100,0						
Papier, Pappe, Karton	65.349	63,2	65.349	100,0						
LVP	26.194	25,3	26.194	100,0						
Zwischensumme	<b>167.295</b>	<b>161,8</b>	<b>163.749</b>	<b>97,9</b>	<b>3.546</b>	<b>2,1</b>				
Grünschnitt	83.801	81,1	83.801	100,0						
Metalle	552	0,5	552	100,0						
Holz	13.517	13,1	13.517	100,0						
Summe	<b>265.165</b>	<b>256,5</b>	<b>261.619</b>	<b>98,7</b>						
<b>Sondersammlungen</b>										
Problemabfälle	225	0,2								
Batterien <sup>1</sup>	169	0,2								
Summe	<b>394</b>	<b>0,4</b>								
<b>Summe</b>	<b>512.458</b>	<b>495,7</b>								
<b>Abfälle aus Gewerbe, Industrie und Kläranlagen</b>										
<b>Gewerbeabfälle<sup>2</sup></b>										
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	28.663				28.663	100,0	28.663	100,0		
Marktabfälle	11				11	100,0	11	100,0		
Straßenkehricht	5.021		3.129	62,3	1.892	37,7	269	14,2	1.623	85,8
Krankenhausabfälle ("nicht bü"-Abfall)	6.000				6.000	100,0	6.000	100,0		
sonstige produktionspezifische Abfälle	32.592				32.592	100,0	4.122	12,6	28.470	87,4
Summe	<b>72.287</b>		<b>3.129</b>	<b>4,3</b>	<b>69.158</b>	<b>95,7</b>	<b>39.065</b>	<b>56,5</b>	<b>30.093</b>	<b>43,5</b>
<b>Rückstände aus der Abwasserbehandlung</b>										
Sieb- und Rechenrückstände	2.893				2.893	100,0	2.893	100,0		
Sandfangrückstände	3.551		2.064	58,1	1.487	41,9			1.487	100,0
kommunale Klärschlämme (Trockenmasse)	19.351		19.276	99,6	75	0,4	75	100,0		
Summe	<b>25.796</b>		<b>21.340</b>	<b>82,7</b>	<b>4.456</b>	<b>17,3</b>	<b>2.968</b>	<b>66,6</b>	<b>1.487</b>	<b>33,4</b>
<b>Baubfälle</b>										
Bodenaushub	1.491.233		1.181.013	79,2	310.220	20,8			310.220	100,0
Bauschutt	720.649		501.536	69,6	219.113	30,4			219.113	100,0
Straßenaufbruch	245.183		245.055	99,9	128	0,1			128	100,0
Baustellenabfälle	28.408		19.469	68,5	8.939	31,5	1.832	20,5	7.107	79,5
Summe	<b>2.485.473</b>		<b>1.947.073</b>	<b>78,3</b>	<b>538.400</b>	<b>21,7</b>	<b>1.832</b>	<b>0,3</b>	<b>536.568</b>	<b>99,7</b>
<b>Summe</b>	<b>2.583.556</b>									
<b>gesamt:</b>	<b>3.096.014</b>									

<sup>1</sup> Quelle: GRS, Erfolgskontrolle 2008

<sup>2</sup> über öRE entsorgte Mengen

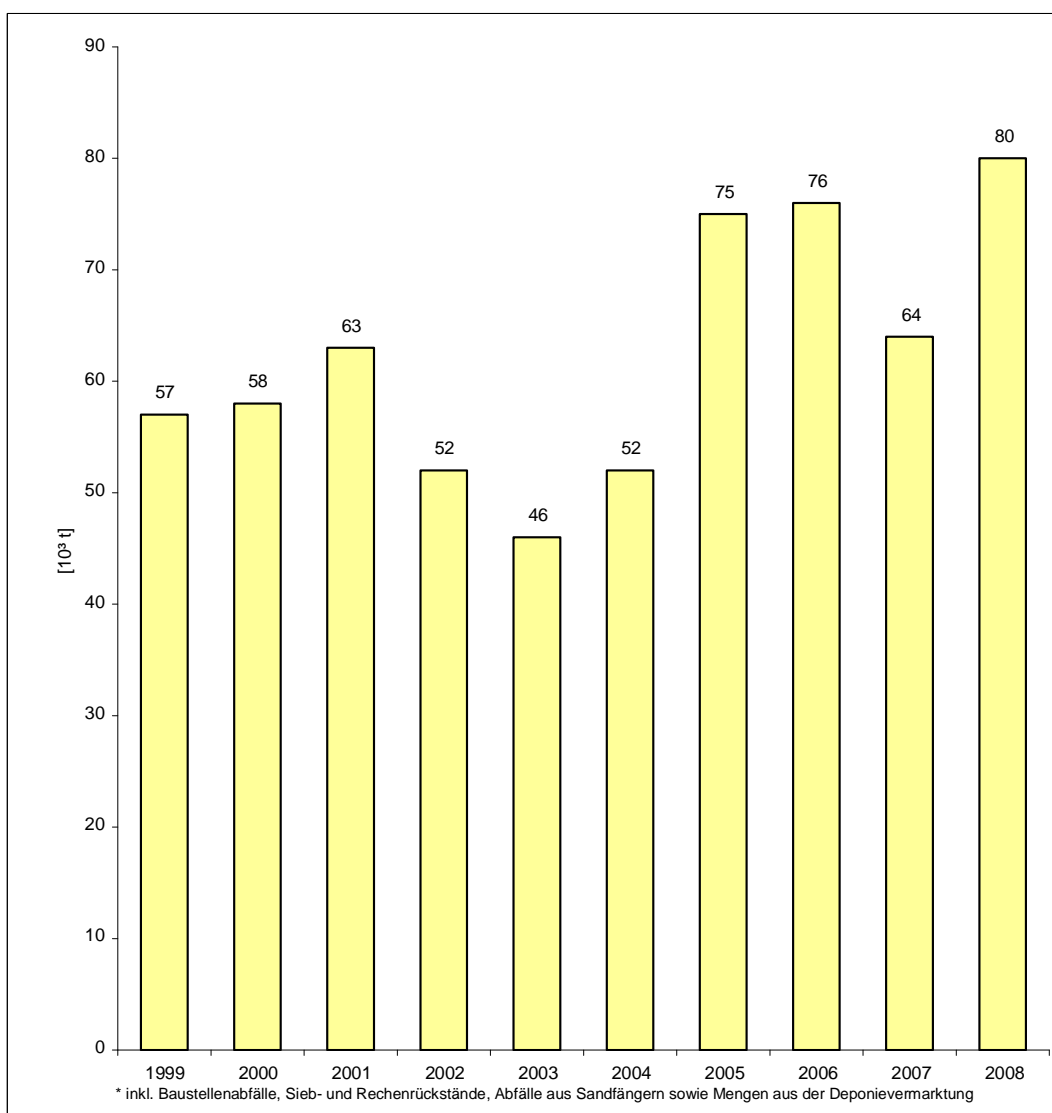
Das **Gesamtaufkommen an Siedlungsabfällen** betrug im Jahr 2008 im Saarland ca. 3,1 Mio. t (vgl. Tab. 1). Ca. 512.000 t oder rund 17 % davon stammten aus privaten Haushaltungen. Von den ca. 2,6 Mio. t Abfällen aus Gewerbe, Industrie und Kläranlagen entfielen ca. 96 % auf den Bereich der Bauabfälle.

In Tab. 1 nicht enthalten sind die **Abfallimporte** ins Saarland. Diese betragen 2008 ca. 82.000 t.

Ca. 69 % der Bioabfälle (rund 36.000 t) wurden in Anlagen anderer Bundesländer verarbeitet.

Das Aufkommen der an den Anlagen des Entsorgungsverbandes Saar (EVS) angelieferten hausabfallähnlichen **Gewerbeabfälle** lag mit ca. 80.000 t über dem Vorjahresniveau (vgl. Abb. 1). In dieser Menge sind ca. 30.000 t Abfälle enthalten, die der EVS im Rahmen seiner wirtschaftlichen Aktivitäten für die Deponien akquiriert hat.

**Abb. 1: In den Anlagen des EVS entsorgter Gewerbeabfall\***



Das **Restmüllaufkommen** (Hausmüll plus Sperrmüll) hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert (minus 1 %, vgl. Tab. 2). Einem leichten Rückgang beim Hausmüllaufkommen von ca. 2 % steht eine ca. 3,5 %ige Steigerung des Sperrmüllaufkommens gegenüber.

Tab. 2: Restmüllaufkommen (Hausmüll und Sperrmüll)

Jahr	Hausmüll <sup>1)</sup>		Sperrmüll		Restmüll (Hausmüll + Sperrmüll)	
	[t]	[kg/E,a]	[t]	[kg/E,a]	[t]	[kg/E,a]
1999	297.914	277,8	44.346	41,3	342.260	319,1
2000	281.389	263,1	46.083	43,1	327.472	306,2
2001	250.867	235,1	44.182	41,4	295.049	276,5
2002	229.777	215,7	38.371	36,0	268.148	251,7
2003	227.713	214,3	37.970	35,7	265.683	250,0
2004	233.089	220,1	35.689	33,7	268.778	253,8
2005	230.470	219,0	37.772 <sup>2)</sup>	35,9	268.242	254,9
2006	222.180	212,2	35.896 <sup>2)</sup>	34,3	258.076	246,5
2007	220.847	212,4	29.159	28,0	250.006	240,5
2008	216.722	209,6	30.177	29,2	246.899	238,8

<sup>1)</sup> inkl. Geschäftsmüll, ohne Rückstände aus der Wertstoffsartierung

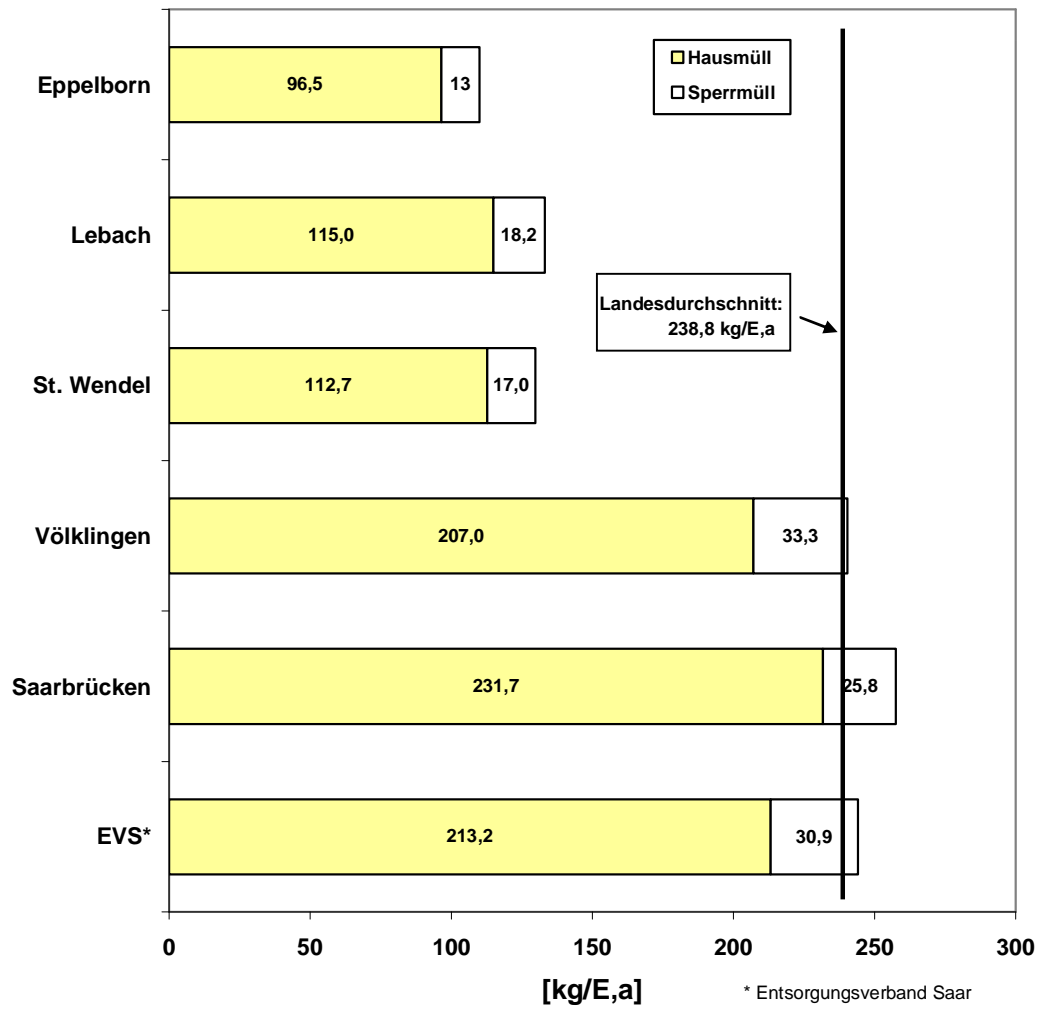
<sup>2)</sup> inklusive verwerteter Anteile

Die Unterschiede beim Restmüllaufkommen in den einzelnen Gebietskörperschaften (öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern) sind in Abb. 2 dargestellt.

Die Entwicklung des Wertstoffaufkommens (Bioabfall plus trockene Wertstoffe) ist in Tab. 3 enthalten.

Das **Wertstoffaufkommen** ist gegenüber dem Vorjahr um fast 6 % gesunken. Neben dem seit mehreren Jahren zu beobachtenden rückläufigen Altglasaufkommen resultiert die Veränderung im Wesentlichen aus dem gegenüber den Vorjahren geringeren Papieraufkommen (minus 11 %). Im Laufe des Jahres 2008 waren auch im Saarland gewerbliche Entsorger dazu übergegangen, ihre Geschäftsaktivitäten auf den Bereich der Privathaushalte auszudehnen.

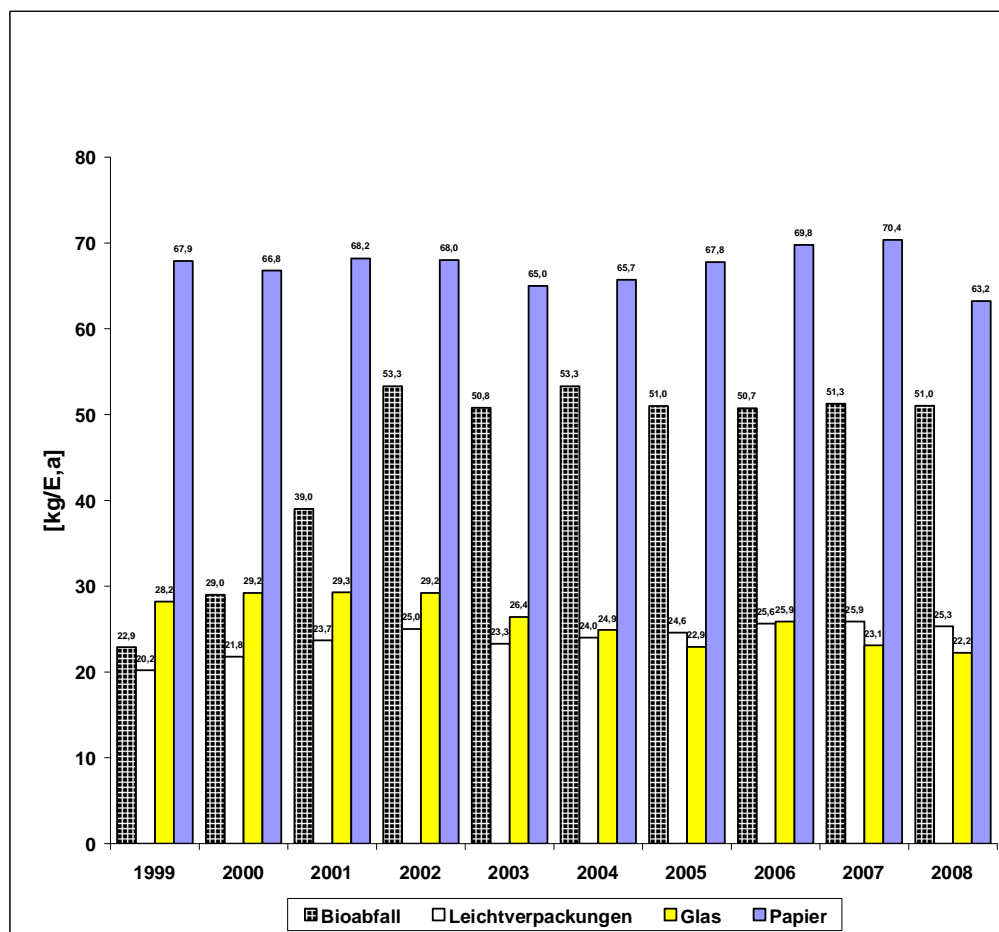
Abb. 2: Öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger: spezifisches Restmüllaufkommen 2007



Tab. 3: Wertstoffaufkommen (Bioabfall und trockene Wertstoffe)

Jahr	Biotonne		Depotcontainer				Gelber Sack		Summe	
	Bioabfall		Papier		Glas		Leichtverpackungen			
	[t]	[kg/E,a]	[t]	[kg/E,a]	[t]	[kg/E,a]	[t]	[kg/E,a]	[t]	[kg/E,a]
1999	24.537	22,9	72.818	67,9	30.206	28,2	21.672	20,2	149.233	139,2
2000	31.026	29,0	71.454	66,8	31.213	29,2	23.323	21,8	157.016	146,8
2001	41.627	39,0	72.793	68,2	31.256	29,3	25.263	23,7	170.939	160,2
2002	56.800	53,3	72.373	68,0	31.105	29,2	26.663	25,0	186.941	175,5
2003	53.964	50,8	69.083	65,0	28.050	26,4	24.745	23,3	175.842	165,5
2004	56.383	53,3	69.584	65,7	26.338	24,9	25.374	24,0	177.679	167,9
2005	53.666	51,0	71.332	67,8	24.116	22,9	25.868	24,6	174.982	166,3
2006	53.111	50,7	73.040	69,8	27.109	25,9	26.844	25,6	180.104	172,0
2007	53.285	51,3	73.158	70,4	24.016	23,1	26.900	25,9	177.359	170,6
2008	52.761	51,0	65.349	63,2	22.991	22,2	26.194	25,3	167.295	161,8

Abb. 3: Spezifisches Wertstoffaufkommen (Bioabfall und trockene Wertstoffe)



In der Summe ist das Abfallaufkommen aus privaten Haushaltungen (Brutto-Abfallaufkommen aus Restmüll plus Wertstoffe -ohne Grünschnitt-) in den letzten zehn Jahren um ca. 12,5 % zurückgegangen (vgl. Abb. 4). Das spezifische Brutto-Abfallaufkommen betrug 2008 ca. 401 kg/E,a.

Abb. 4: Spezifisches Brutto-Abfallaufkommen

